

# Glauben: Ein Teenager gibt alles

---

*Gemeinde: TheRock*

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Wir sind in einer Reihe über Helden – genauer: Glaubensheldinnen in der Bibel. Frauenpower – Frauen, die wissen, wo es lang geht.

Titel heute: Maria – ein Teenager gibt alles.

Es gibt verschiedene Marias in der Bibel. Ich meine Maria, die Frau Josephs, die Mutter Jesu. Wie bei Rahab reicht es mir, wenn wir vier Lektionen mitnehmen, uns von Marias Hingabe anstecken lassen und dann überlegen, in welchen Situationen wir von ihr lernen können.

Maria gehört zu den bekanntesten Figuren aus der Bibel – schon wegen der Weihnachtsgeschichte. Und genau da liegt ein Problem: Die Wirklichkeit ist viel rauer und unangenehmer als wir uns das im Anzug und kurz vor der Bescherung am 24.12. im Kerzenlicht des Weihnachts-GoDi mit Tannenbaum und Krippenspiel vorstellen.

Lk 1,26-30

Wie alt ist Maria hier? Nach jüdischer Sitte<sup>1</sup> wurde ein Mädchen mit 13 verlobt und mit 14 vom Bräutigam „heimgeholt“. Das muss ich erklären: Die „Verlobung“ ist der formale Akt der Hochzeit. Wir würden heute sagen: Das Standesamt. Damals ein Vertrag zwischen den Familien der Eheleute. Vom Moment der Verlobung an, ist Maria Josephs Ehefrau, wohnt aber noch zu Hause. Etwa mit 14 beginnt dann, was wir als Ehe verstehen – das gemeinsame Wohnen und die Sexualität. Der Übergang wird von einem Fest markiert, das mit der „Heimholung“ beginnt. Der Bräutigam veranstaltet einen Umzug und holt seine Braut mit viel Tamtam zu sich ins Dorf. Dann wird eine Woche lang gefeiert.

Versteht ihr jetzt, warum Maria vor dem Engel Angst hat? Sie ist keine gestandene Frau mit Lebenserfahrung. Sie ist noch ein halbes Mädchen auf der Schwelle zur Frau – ein Teenager. Sicherlich erwachsener als die Teenager heute, aber doch noch ganz schön jung. ERSTE LEKTION: So wie Rahab in den Augen der meisten Menschen durch ihren Beruf disqualifiziert war, hätte niemand gedacht, dass Gott einen Teenager wie Maria erwählt, um den Messias zur Welt zu bringen, aber er tut es. Es gibt kein Alter, mit dem wir für Gott brauchbar werden. Wir sind es immer!

---

<sup>1</sup> Luke, World Biblical Commentary, Noland, S. 49 (1989)

Ach wie klingt das verklärt – „brauchbar für Gott“. Welcher Christ möchte nicht ein großes Tier in Gottes Zoo sein? Aber Vorsicht.

Lk 1,31-37

Ich weiß nicht, ob wir uns nur im Ansatz vorstellen können, was dieser Text für Maria bedeutete! Du wirst schwanger werden! Aber nicht in einer Zeit, in der das Gang und Gäbe war! Wenn ich den Text lese, bin ich manchmal erschrocken. Was mutet Gott einer Maria zu! Wie soll sie die Schwangerschaft ihrem Mann erklären? Wie den Eltern? Welches Licht wirft die ganze Sache auf Joseph? Mit welcher Last beginnt das junge Glück? Ihr guter Ruf – alles futsch! Und was hatte der Engel gesagt: *Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden.* Sieht so Gottes „Gnade“ aus? Ist es das, was sie sich von Gott gewünscht hatte – so gebraucht zu werden?

Hier haben wir es mit einer ganz wichtigen Lektion zu tun, der wir immer und immer wieder in der Bibel begegnen: (ZWEITE LEKTION) Gott ist Gott. Und wenn Gott anfängt, dein Leben zu gebrauchen, dann tut er das auf seine Weise. Sei nicht überrascht, wenn er gesellschaftliche Konventionen missachtet und wenn er dir Dinge zumutet, die dir zu schwer erscheinen. Gott baut SEIN Reich und du bist das Werkzeug in deiner Hand. Hat sich je der Bohrer in einer Bohrmaschine darüber beschwert, dass es doch auf die Dauer unerträglich ist, sich immer in diese dunklen, staubigen und engen Bohrlöcher quetschen zu müssen? Nein. Ein Bohrer ist dazu da, Löcher zu bohren. Maria ist dazu da, eine alttestamentliche Prophetie von einer Jungfrau zu erfüllen, die den Messias zur Welt bringt. ZWEITE LEKTION: Gott ist Gott. Sei nicht überrascht, wenn er anfängt dein Leben zu gebrauchen und es auf eine Weise tut, die du nie erwartet hättest.

Wichtig ist, dass du so reagierst wie Maria es tut.

Lk 1,38

Das ist der absolute Wahnsinn. Ich kann verstehen, warum Joseph die Frau haben wollte. Eine solche Frau kannst du unbesehen heiraten. Hier steht ein Teenager, der nicht weiß, wie er die Situation meistern soll – Maria hat keinen Plan B! Sie musste mit dem Schlimmsten – mit Scheidung, Einsamkeit und sozialer Ausgrenzung rechnen. Das „Ja“ zu Gottes Plan bedeutete für sie einen Schritt in die bedrohliche Unsicherheit. Das einzige, was sie wusste, war: Hinter allem steckt Gott. Sie konnte Elisabeth besuchen, schauen, ob der Engel die Wahrheit über sie gesagt hatte. Versteht ihr, warum es in Lk 1,39 heißt: *Maria aber machte sich in diesen Tagen auf und ging mit Eile in das Gebirge ... und begrüßte die Elisabeth?* Sie wollte wissen, ob der Engel die Wahrheit gesagt hatte! Aber was, wenn ihre unfruchtbare Verwandte in ihrem hohen Alter ein Kind bekommen sollte? Kannst du dir vorstellen, mit welchen Empfindungen und Gedanken Maria zu Elisabeth ging? Wie sie sich ihre Zukunft ausmalte. Die Reaktion von Joseph, den Eltern, dem Dorf, der jüdischen Gemeinde immer wieder durchspielte. Sie wusste noch nicht, ob sie schwanger war, aber sie musste damit rechnen. Mit diesen Fragen kommt sie zu Elisabeth und was sagt die als Allererstes?

Lk 1,41-43

Jetzt ist alles klar. Der Engel hatte die Wahrheit gesagt. Jede Unklarheit beseitigt. Ich weiß nicht wie wir in einer solchen Situation reagiert hätten. Das ist menschlich ein GAU – der größte anzunehmende Unfall meines Lebens. Schlimmer geht es nicht. Schwanger vom Heiligen Geist! Wer nimmt mir die Geschichte ab? Was wird da auf mich zukommen. Du schaust dir deinen Bauch an. Noch ist er klein, aber er wird größer werden... All die Unsicherheit und die Angst vor den Reaktionen der Anderen. Es ist eine Sache, in einem Moment der Stärke zu sagen: *Siehe, ich bin die Magd des Herrn; es geschehe mir nach deinem Wort.* Aber jetzt, nachdem die Sache völlig klar ist, die Kosten überschlagen sind, das ganze Ausmaß der Katastrophe offen vor ihr liegt, was wird Maria jetzt tun: Sie wird sich freuen und Gott loben.

Lk 1,47-50

Maria weiß, dass Gott keine Fehler macht. Auch nicht mit ihr. Sie sieht in ihrer Situation zuerst Gottes Größe und Barmherzigkeit. Sie hat verstanden, dass es für unser Leben nichts Größeres und Sinnvolleres gibt, als dass wir es von Gott nach seinen Plänen gebrauchen lassen.

Maria – ein Teenager gibt alles.

4 Lektionen:

1. Unabhängig von deinem Alter kann Gott dich gebrauchen – egal ob Teenager oder Rentner.
2. Gott ist Gott. Sei nicht überrascht, wenn er anfängt dein Leben zu gebrauchen und es auf eine Weise tut, die du nie erwartet hättest. Denk an den Bohrer!
3. Echter Glaube lässt sich gebrauchen. *Ich bin die Magd des Herrn!* – auch und gerade dann, wenn ich meine Lage nicht mehr im Griff habe.
4. Echter Glaube freut sich an Gottes Größe und Barmherzigkeit, wo falscher Glaube murt und mit dem Schicksal hadert<sup>2</sup>.

All das können wir von Maria lernen, einem Teenager, der bereit war für Gott alles zu geben.

---

<sup>2</sup> vgl. Jud 16